Ich hoffe bald von Ihnen zu hören u. Grüße sehr herzlich

Haifa, den 28. Sept 1968

Meine lieben Haasens, ich bin in der letzten Zeit ein bischen aus dem Konzept gekommen. Vor ca 4 Wochen schrieb ich Ihnen doch den 2. Brief über das Ergehen meines Mannes, habe aber wohl seitdem nichts von Ihnen gehört. Die letzten Wochen waren sehr sorgenvoll mein Mann war im Ganzen 9 Wochen im Hospital, davon 8 Wochen mit Fieber und fast ohne etwas zu sich zu nehmen. Dann endlich hörte das Fieber auf u. am 1. Sept. verließ er das Hospital noch sehr schwach, aber schon in aufsteigender Linie. Wir waren dann noch 2 Wochen in einem Erholungsheim, wo er sich besserte und jetzt zu Hause noch mehr. Es war wirklich ein Wunder er ahnt nicht, wie krank er war. Jetzt bekam ich Ihre liebe Karte und sehe daraus, daß ich Ihnen noch garnicht über Ihr so liebevolles so nachgedachtes Päckchen gedankt habe. Da bei uns niemand zu Hause war und dauernd bei der Post ein Vergrade langsammgestreikt war, wollten die das Päckchen zurückgehen lassen. Einem freundlichen Postbeamten, der mich früh am Morgen anrief, habe ich es zu danken, daß er es mir noch einmal herauf schickte, das war Anf. September. Ich war gerührt über diese Aufmerksamkeit und freuen uns schon auf dieses Andenken an Freundschaft. Ich bin mit meinen Kräften sehr abgewirtschaftet. Die Erholung fehlte u. die Aufregungen waren auch nicht klein, das Herz ist miserabel, aber trotz dem muß

Fortsetzung am 1 Oktober:

Ich muß auf dem Posten sein, denn die Venen Entzündung ist noch nicht behoben, mein Mann braucht noch viel Pflege u. da ich nicht gern fremde Leute im Hause habe, ist alles nicht so leicht. ⊕ Er läßt Sie sehr herzlich grüßen und bald wird er auch schreiben. Ich hatte nicht gesehen daß ich an der Seite hier weitergeschrieben habe, daher ist es ein bischen

Ihre jetzt. Anschrift

man durchhalten, leider bin ich am letzten Tag in dem Heim noch sehr gefallen u. es sind schon fast 3 Wochen und ich habe bei jeder Bewegung u. beim Atmen große Schmerzen. Und das noch bei allen Verpflichtungen, denn mein Mann muß doch gepflegt werden und alle schimpfen, daß ich mir nicht dafür Leute nehme, aber ich habe nicht gern mit Personal zu tun u. behelfe mich mit dem nötigsten. In Ihren l. Zeilen schreiben Sie, daß wir uns bal

Und mein Mann hat die Schiffstellerei noch nicht wieder aufgenommen,

sehen werden? Sollten Sie herkommen werden wir uns sehr freuen Sie zu sehen aber sehr bedauern daß wir Sie nicht so aufnehmen können wie wir uns das vorgestellt hätten, weil wir Beide sehr schlapp sind. Schreiben Sie uns bald den Zeitpunkt, außerdem hätte ich gern gewußt ob Sie meinen 2. Brief bekommen haben.

Hoffentlich sind Sie Beide und die liebe Familie gesund u. nicht zu sehr angestrengt von der Arbeit des Sommers. An das Posthotel wollte ich auch noch schreiben, sie hatten so nett meinem Mann gute Besserung gewünscht. Aber es ist zuviel zu schreiben an alle Freunde + Verwandten

+ zu geheimnisvoll